

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Postfach
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 86.

Sonnabend, 15. April 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch unsere Träger für das Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger für das Haus 1 Mark 50 Pfg.; Einzelnummern für die Kunden des Tagesblattes bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kaiserstr. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zur Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Königs soll

Sonntag, den 23. April 1899 von nachmittags 7 Uhr ab

in den Räumen der „Elbterrasse“ hier ein

Festmahl

abgehalten werden.

Alle patriotisch gesinnten Herren der Stadt und des Amtsgerichtsbezirks Riesa werden zur Theilnahme an dieser Feier mit dem Ersuchen ergebenst eingeladen, ihre Betheiligung bis 22. April in den auf der Rathskanzlei und in der „Elbterrasse“ ausliegenden Listen einzutragen.

Der Preis eines Gedeckes (einschl. Musik) ist auf 3.50 M. festgesetzt.

Riesa, am 15. April 1899.

Oberamtsrichter Heldner.

Bürgermeister Boeters.

Rr.

Bekanntmachung.

Das Kriegsministerium beabsichtigt auch in diesem Jahre Pferde sächsischer Züchtung als Remonten anlaufen zu lassen.

Remontemärkte finden statt:

in **Sommasth** auf dem **Schützenhausplatz** am **21. April 1899** Vorm. 8^{1/2} Uhr.

Ankaufsbedingungen.

- Die Verkäufer haben durch eine Bescheinigung der Polizeibehörde ihres Wohnortes nachzuweisen
- a. daß die von ihnen vorgeführten Pferde in Sachsen geboren sind — Ged. bezw. Füllenscheine sind, soweit vorhanden, mitzubringen —;
- b. daß der Vorsteller seit mindestens 2 Jahren Besitzer des betreffenden Pferdes ist.
- Die Pferde sollen 3—4 Jahre alt sein. Das Mindestmaß der anzukaufenden Pferde muß — mit Stockmaß gemessen — 1 m 46 cm betragen, das Höchstmaß soll 1 m 57 cm nicht übersteigen.
- Schimmel, sowie Flegel und tragende Stuten werden nicht angekauft.
- Die Verkäufer sind verpflichtet, für alle Gewährfehler nach Maßgabe der §§ 899—929 des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Königreich Sachsen (Gesetz- und Verordnungsblatt v. J. 1863 Seite 109 folgende) sowie gegen die Untugenden des Klappens oder Köhlens auf die Dauer von 14 Tagen Garantie zu leisten.
- Die als geeignet befundenen Pferde werden dem Verkäufer sofort abgenommen und zur Stelle bezogen.

6. Zu jedem Pferde sind Seiten des Verkäufers ohne Vergütung mit zu liefern:

- 1 neue rindslederne halbbare Trense,
- 1 „ Gurt- oder Strickhalfter und
- 2 hanfene Stränge.

Dresden, den 14. März 1899.

Kriegsministerium.

Daßern in Zukunft den für communale oder größere Privatwaldungen angestellten forstlichen Aufsichtsorganen die Dienstbezeichnung „Oberförster“, „Rathsförster“, „Forstmeister“ oder dergleichen beigelegt werden soll, so ist vorher die Genehmigung des R. Ministeriums des Innern hierzu einzuholen.

Dies wird zur Nachachtung mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige hierauf bezügliche Gesuche aus dem hiesigen Verwaltungsbezirk behufs der Einberichtigung anher einzureichen sind.

Großenhain, den 1. April 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

898 E.

Dr. Wilmann.

Mödel.

Es soll die Lieferung von ungefähr 11200 kg Roggenstroh an den Mindestfordernden vergeben werden. Angebote sind bis 25. April 1899 vormittags 10 Uhr bei der unterzeichneten Verwaltung, woselbst die Bedingungen vorher einzusehen sind, einzufenden.

Königliche Garnisonverwaltung Riesa.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 15. April 1899.

Am 1. Mai tritt bei den R. S. Staatsbahnen der Sommerfahrplan in Kraft. Die neuen Fahrpläne sollen von morgen an bei den Stationen erhältlich sein.

Auch in diesem Jahre wird zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs am 23. April Abends von 7 Uhr ab ein Festmahl abgehalten werden und zwar in den Räumen der „Elbterrasse“. Alle patriotisch gesinnten Herren der Stadt und des Amtsgerichtsbezirks sind zur Theilnahme an der Feier eingeladen. — Der R. S. Militärverein für Riesa und Umgegend leitet den Geburtstag Sr. Majestät durch eine Kirchenparade, sodann durch Concert und Abends durch Ball im Saale des Wettiner Hofes.

Trotz der empfindlich kühlen Witterung der bisherigen Apriltage ist die Vegetation doch weit vorgeschritten und verschiedene Bäume und Sträucher stehen bereits in reichem Blüthenstand, andere werden ihn in Kürze empsalten.

Auf dem Schützenplatze hat sich eine Gymnastik-Gesellschaft eingestellt, die sich heute Abend erstmalig probieren wird. Morgen, Sonntag, finden zwei Vorstellungen statt, bei ungünstigem Wetter in dem großen Schützenzelt.

Zur Geschäftsfrage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Ruffa, 11. April: In der vergangenen Woche haben sich die Kohlenverladungen am hiesigen Plage etwas gehoben, so daß durchschnittlich etwa 600 Waggons zur Entladung an die Elbe kommen. Infolge des flatternden Geschäftes hat sich der wenige leere Raum um hiesigen Plage schnell vergriffen, so daß heute leerer Raum gesucht, da lebhafteste Nachfrage vorhanden ist. Deshalb sind auch die Frachten mit Staffeln wie bisher anstandslos bewilligt worden und dürften auch selbst bei vollständigem Wasserstande nicht heruntergehen, denn die Zeit des Kohlenbedarfs ist nahe, und deshalb werden auch die Frachten seitens der Herren Empfänger nicht gedrückt. Die Zuckerverladungen sind wie bisher schwach. Die Fracht nach Hamburg wurde mit 38 Pfg. pro 100 Kg. bezahlt. Die Kohlenfrachten sind, auf den gegenwärtigen

Wasserstand berechnet, folgende: Ruch Dresden 16 M., Weihen 17 M., pro 80 Doppelstolter, Ragdeburg 32 Pfg., Langermünde 35 Pfg., Burg 35 Pfg., Havelberg 38 Pfg., Potsdam 44 Pfg., Kyritz 45 Pfg., Brandenburg 42 Pfg., Berlin 48 Pfg., Herzfelde 64 Pfg., Wroben 70 Pfg., Freienwalde 65 Pfg., Steintz 70 Pfg. pro Doppelstolter, Wittenberg, Dömitz, Hamburg 13—13^{1/2} Pfg. pro 50 K.

Die Reichs-Telegraphenlinien sind häufig vorläufigen oder vorläufigen Beschlüssen, namentlich durch Verkümmern der Isolatoren mittels Steinwürfen u. a. ausgesetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphenanstalten verhindert oder gestört wird, so wird hierdurch auf die durch das Strafgesetz für das Deutsche Reich festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigungen aufmerksam gemacht. Gleichzeitig wird bemerkt, daß Demjenigen, welcher die Thäter vorläufiger oder vorläufiger Beschlüssen der Telegraphenanstalten becaut ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Erfolge und zur Strafe gezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle aus den Mitteln der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung werden gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann gezahlt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht bestraft oder zum Erfolge herangezogen werden können; dergleichen, wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Eingreifen der zu belohnenden Person verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug oder soweit feststeht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann. Die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich lauten: § 317. Wer vorsätzlich oder rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Theile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft. § 318. Wer fahrlässigweise durch eine der vorbenannten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefähr-

det, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft. Gleiche Strafe trifft die zur Beaufsichtigung und Bedienung der Telegraphenanstalten und ihrer Zubehörungen angestellten Personen, wenn sie durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten den Betrieb verhindern oder gefährden. § 318a. Die Vorschriften in den §§ 317 und 318 finden gleichmäßig Anwendung auf die Verhinderung oder Beschädigung des Betriebes der zu öffentlichen Zwecken dienenden Hochpostanlagen. — Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

In Dömitz ist durch Ueberlassung von Kleidungsstücken Kranker an eine dritte Person eine ansteckende Krankheit in die Familie der Letzteren übertragen worden. Das Publikum sei deshalb auf die Gefahren der Verschleppung von Krankheiten (insbesondere von Diphtherie, Masern, Scharlach, Pocken, Typhus, Cholera, Langenschwindel) durch Kleider, Wäsche oder Betten, welche Kranke während der Krankheit benutzt haben, hingewiesen und vor Annahme oder Ankauf in dieser Richtung verdächtiger Gegenstände gewarnt. Um dergleichen Gegenstände unschädlich zu machen, wird empfohlen, wenn dieselben nicht einfach vernichtet werden sollen, dieselben durch Dampf, Hitze oder Auskochen zu desinficieren. Wir machen indes ganz besonders auf die städtische Desinfectionsanstalt zu Riesa wiederholt aufmerksam. Die für die Desinfection zu entrichtenden Kosten sind gering und können im Bedarfsfalle ganz erlassen werden.

Wenn ein Reisender in einem D-Zug einen nummerierten Platz einnahm, ohne im Besitz einer gültigen Platzkarte zu sein und dies nicht beim nächsten Erscheinen des Schaffners oder Zugführers meldete, so hatte er nach den bisher geltenden Bestimmungen in Preußen außer der Platzkarte noch einen Zuschlag von 1 Mark zu zahlen. Diese Bestimmung ist jetzt außer Kraft gesetzt worden.

Nach dem „Schwab. Merkur“ werden an der in den ersten Septembertagen auf dem Emsbatter Exercierplatz stattfindenden Kaiserparade u. A. der Kaiser von Oesterreich,

Bericht große Samoaer. Tausende von Samoaer verlassen das Land. Von Samoa kommen Nachrichten, welche von der Samoaer Regierung berichten, da dieselbe ebenfalls große Not herrscht.

† Bamberg. Gestern Abend 6 Uhr entlegte der Schmalspur Nr. 36, von Bamberg nach Schweinfurt fahrend, vor der Station Schamungen. Die Maschine und der Dienstwagen wurden zur Seite geschleudert. Der Lokomotivführer und der Heizer sind schwer, einige Passagiere leicht verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

§ Wien. Die gestrigen Erklärungen von Bismarck im Reichstage werden von der hiesigen Presse allenthalben günstig aufgenommen. Das „Freimärker“ schreibt, die ganze Samoaangelegenheit sei bisher der Spielball einer unerbittlichen Gewalt gewesen, sie werde aber, wie aus den Erklärungen v. Bismarck's ersichtlich, nunmehr auf Grund des Berliner Vertrages ruhig ihrer Lösung zugeführt werden.

§ Belgrad. In dem serbischen Dorfe Bulkojewoz, an der türkischen Grenze, versuchte einserstarkes Krantenbande einen Raubüberfall auf serbische Götter. Bei dem Kampfe der Grenzpatrouillen und Bauern gegen die räuberischen Kranten wurden letztere letzteren verwundet und von ihren Genossen zurückgetrieben. Auch ein serbischer Bauer wurde schwer verwundet.

§ Paris. Auf der hiesigen englischen und der amerikanischen Botschaft hält man die Samoa-Affäre zwar für nicht unmittelbar gefährlich, doch glaubt man, daß die Erklärungen der letzten Wochen alle drei Vertragsmächte veranlassen werden, ihre Botschaft auf Samoa zu verstärken, um den unerbittlichen Kranten der Eingeborenen vorzubeugen. Die vollständige Abschaffung des Königtums wäre nach Ansicht hiesiger hervorragender Diplomaten für Samoa die radikalste Lösung.

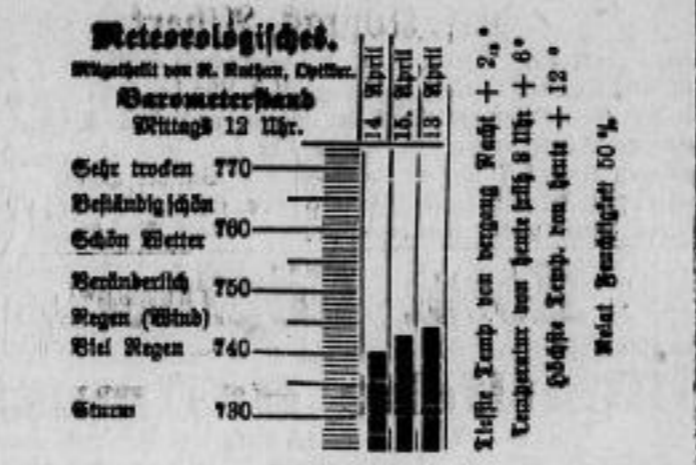
§ Singapur. Englische Väter melden, daß eine deutsche Gesellschaft alle zwischen hier und Vorne verkehrenden Schiffe und außerdem noch 11 andere Schiffe angekauft habe, so daß zur Zeit der ganze Handel in deutschen Händen sei. Die englischen Väter fordern die Auflösung dieser Gesellschaft, welche die englischen Interessen gefährde.

§ London. Die gestrigen Erklärungen des Staatssekretärs von Bismarck im Reichstage machen im hiesigen politischen Kreise einen tiefen Eindruck; namentlich die Stelle, in welcher v. Bismarck so kräftig die Aufrechterhaltung der Berliner Samoa-Bertragrechte als Deutschlands nationale Ehrensache erklärte, wirkte wie eine Bombe und bildete sowohl in den Londoner politischen Klubs, als auch im Unterhause gestern Abend den ausschließlichen Gesprächsstoff. Die meisten hervorragenden Politiker drücken die Meinung aus, daß die feste Haltung Deutschlands zum größeren Nachgeben seitens Amerikas und Englands führen werde, da England zurückzuweichen keinen Bruch mit Deutschland wegen Samoa's riskieren dürfte. In den deutschen Kreisen Londons herrscht große Befriedigung über die feste Aufrechterhaltung von Deutschlands Würde durch die deutsche Regierung.

† Washington. Man hat keinen Grund zu erwarten, daß die drei Mitglieder der Samoa-Kommission am 26. April abreisen werden. England hat die Zustimmung der Kommissionsmitglieder für alle Maßregeln zur Durchsührung einer provisorischen Ordnung der Dinge angenommen. Die Kommissionsmitglieder werden jedoch unabhängig von einander ihre Kräfte ihren Beitr. Regierungen mitteilen, und diese werden dann über die endgültige Regelung der Verhältnisse in Samoa unterhandeln. Die Kommissare sind nicht befangen, den Kranten Vertrag abzuändern, doch werden die von ihnen einstimmig gemachten Vorschläge wahrscheinlich schließlich angenommen werden.

Kirchennachrichten für Riesa mit Weida.
Dom. Mt. Dom. (16 April) 1899.
In Riesa vom 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pfarrer Friedrich), nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmanden ebenfalls (Pfarrer Friedrich) und nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst mit Communion in der Klosterkirche (Dionysius Burkhardt).
In Weida früh 1/8 Uhr Gottesdienst und um 8 Uhr Predigtgottesdienst mit Communion (Dionysius Burkhardt).
Wochenamt vom 16. bis 23. April c. für Riesa Dionysius Burkhardt und für Weida Pfarrer Friedrich.
Gesang. Männer- und Jünglingsverein: abends 8 Uhr Versammlung im Vereinsloale.

Kirchennachrichten für Gräba.
Dom. Michaelistag Domini früh 8 Uhr Predigt; Radmttag 2 Uhr Jungfrauen-Gottesdienst für die 1897, 1898 und 1899 Konfirmanden. Abends 7 1/2 Uhr Jünglingsverein.



Wetterbericht.
Riesa, 15. April. Wetterbericht per 1/2 12 Uhr. Die Temperatur der Luft ist 12,5 Grad Celsius. Die Luftfeuchtigkeit beträgt 75%. Die Windrichtung ist aus Nordosten. Die Windstärke beträgt 2 bis 3 Grad Beaufort. Die Wolkendeckung beträgt 50%. Die Sichtweite beträgt 10 Kilometer. Die Luftdruckhöhe beträgt 760 Millimeter Quecksilber. Die Lufttemperatur in der Höhe beträgt 10 Grad Celsius bei 1000 Metern Höhe. Die Lufttemperatur in der Höhe beträgt 5 Grad Celsius bei 2000 Metern Höhe. Die Lufttemperatur in der Höhe beträgt 0 Grad Celsius bei 3000 Metern Höhe. Die Lufttemperatur in der Höhe beträgt -5 Grad Celsius bei 4000 Metern Höhe. Die Lufttemperatur in der Höhe beträgt -10 Grad Celsius bei 5000 Metern Höhe. Die Lufttemperatur in der Höhe beträgt -15 Grad Celsius bei 6000 Metern Höhe. Die Lufttemperatur in der Höhe beträgt -20 Grad Celsius bei 7000 Metern Höhe. Die Lufttemperatur in der Höhe beträgt -25 Grad Celsius bei 8000 Metern Höhe. Die Lufttemperatur in der Höhe beträgt -30 Grad Celsius bei 9000 Metern Höhe. Die Lufttemperatur in der Höhe beträgt -35 Grad Celsius bei 10000 Metern Höhe.

Eisenbahn-Fahrplan
vom 1. October 1898.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:

| | | | | | | | | | |
|------------|------|------|-------|-------|------|-------|-------|------|------|
| Dresden | 5,28 | 7,02 | 9,27 | 9,50 | 9,22 | 11,29 | 1,19 | 2,30 | 5,07 |
| Berlin | 6,18 | 7,33 | 9,14 | 11,48 | 1,11 | 1,11 | 1,11 | 1,11 | 1,11 |
| Schipzig | 4,45 | 4,52 | 7,51 | 8,58 | 9,42 | 11,36 | 12,56 | 3,58 | 5,57 |
| Chemnitz | 4,50 | 9,07 | 10,43 | 11,51 | 3,55 | 6,30 | 8,49 | 9,50 | |
| Wittenberg | 4,50 | 7,18 | 10,2 | 1,21 | 8,19 | 9,39 | 10,58 | 1,39 | |
| Wittenberg | 4,50 | 7,18 | 10,2 | 1,21 | 8,19 | 9,39 | 10,58 | 1,39 | |
| Wittenberg | 4,50 | 7,18 | 10,2 | 1,21 | 8,19 | 9,39 | 10,58 | 1,39 | |
| Wittenberg | 4,50 | 7,18 | 10,2 | 1,21 | 8,19 | 9,39 | 10,58 | 1,39 | |
| Wittenberg | 4,50 | 7,18 | 10,2 | 1,21 | 8,19 | 9,39 | 10,58 | 1,39 | |
| Wittenberg | 4,50 | 7,18 | 10,2 | 1,21 | 8,19 | 9,39 | 10,58 | 1,39 | |

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:

| | | | | | | | | | |
|---------|-------|------|------|-------|------|------|-----|--|--|
| Dresden | 11,37 | 3,26 | 8,40 | 10,48 | 1,19 | | | | |
| Berlin | 4,20 | 8,45 | 3,37 | 7,21 | 8,15 | | | | |
| Riesa | 1,21 | 4,23 | 9,10 | 11,10 | 3,36 | 8,43 | 9,9 | | |

Abfahrt in Riesa von:

| | | | | | | | | | |
|------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|
| Dresden | 4,44 | 7,47 | 8,51 | 9,36 | 10,54 | 11,35 | 12,48 | 3,48 | 5,57 |
| Berlin | 7,15 | 8,22 | 9,34 | 11,18 | 1,36 | | | | |
| Schipzig | 6,51 | 9,15 | 9,26 | 9,57 | 11,37 | 1,12 | 3,8 | 4,54 | 7,57 |
| Chemnitz | 8,44 | 8,28 | 10,35 | 8,57 | 5,28 | 7,58 | 8,57 | 11,39 | |
| Wittenberg | 6,40 | 10,41 | 11,43 | 3,8 | 6,47 | 8,30 | | | |
| Wittenberg | 6,21 | 8,47 | 12,37 | 3,33 | 8,19 | 11,4 | 1,4 | 1,4 | 1,4 |
| Wittenberg | 1,32 | 4,30 | 9,21 | 11,22 | 3,43 | 8,45 | 9,21 | | |

Abfahrt in Riesa von:

| | | | | | | | | | |
|---------|-------|------|-------|-------|------|------|-------|--|--|
| Dresden | 4,10 | 8,41 | 8,30 | 7,21 | 8,11 | | | | |
| Berlin | 10,58 | 3,21 | 8,36 | 10,43 | 1,15 | | | | |
| Riesa | 4,12 | 8,37 | 10,47 | 3,22 | 7,3 | 8,12 | 12,45 | | |

Die mit Stern (*) bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit Kreuz (†) bezeichneten Züge fahren die 4. Wagenklasse. In Sommer- und Winterruhzeiten kommt die 4. Wagenklasse in Wegfall.

Fahrplan der Riesaer Straßenbahn.

Abfahrt am Hauptplatz: 6,30 7,00 7,35 8,10 8,35 9,00 9,15 9,40 10,30 10,55 11,25 11,40 11,55 12,35 12,55 1,25 1,45 2,05 2,45 3,30 4,10 4,40 5,15 5,50 6,30 7,00 7,30 7,40 8,05 8,25 8,45 9,20 10,00.

Abfahrt am Bahnhof: 6,30 7,20 7,50 8,25 9,00 9,15 9,40 10,00 10,40 11,10 11,40 11,55 12,35 12,55 1,15 1,45 2,20 3,10 3,55 4,25 5,00 5,30 6,05 6,45 7,20 7,40 8,05 8,25 8,45 9,10 9,40

Die Geschäftsstelle d. Bl.
ist geöffnet:
Sonntag Vormittag von 11 bis 12 Uhr.

Unsere herzlichsten Dank sagen allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten, sowie den Herren Kirchenverständen von Riesa, welche uns an unserem **silbernen Hochzeitstage** so reichlich mit werthvollen Geschenken und Gratulationen beehren. Althritz, Ost, am 12. April 1899. **Wilhelm Roth und Frau.**

1 gebr. Rover,
starke, leichtlaufende Strapaziermaschine ist für 65 Mk. billig zu verkaufen
Adolf Richter.

1 guterhaltener Kinderwagen, 1 paar Wellensittige, 1 paar japanische Mövchen, 1 paar Muscat-Finken b. zu verkaufen Sismarstr. 18, I. **Kleiderstrand, Sopha, Bettstellen, Matratze.** sowie ein Glasausschlag sind zu verkaufen **Kastanienstrasse 25.**

Va. Dager Braunkohlen
empfehlen in allen Sorten billigt ab Schiff in Weida **C. Heyne.**

Biliner und Mariascheiner Braunkohlen
offeriert billigt ab Schiff in Riesa **Friedrich Arnold.**

Va. böhmische Braunkohlen
offeriert billigt ab Schiff **A. G. Hering.**

Die **Verkaufsstelle** der vereinigten **Ziegelwerke von Riesa, Strehla und Umgegend** befindet sich bei **A. Messe, Bankgeschäft.** **Weißes Einschlagpapier** ist zu verkaufen in der Exped. d. Bl.

Dem **Königl. Sächs. Hoflieferanten** aus **Dessau** sind wieder eingetroffen alle Delikatess-Wurstwaren, Schinken u. von **Hanns, Dresden, Bräuhäuser, (Spez.)** Ferner: **Alle Thüringer** feinste Wurstwaren. Ferner: **H. Frankfurter**, großartig, à Paar 30 Pf. Ferner: **Altenburger** Biegen, Kuh-, Bier-, Pfefferbringer u. Käse. **Eier.** Ferner: **Dager** Sauerkraut (Grahof), **Dessauer** **Gebr. Hollatz's** Malz-Gesundbier i. Fl. Dager (Reichelbräu) Lager; dunkel und hell Einlag Bier i. Fl. (hiesiges Schloßbier). **Alle Apfelwein-Spezialitäten** u. **Große Cigarren- und Cigaretten-Abtheilung** empfiehlt **E. Weisste.** **Spezialhandlung zum „Merkur“**, Kastanienstr. 100. **NB. Militär** ermäßigte Cigarren-Preise!!!

Die Möbelfabrik
von **Johannes Enderlein**
Niederlagstr. 2 liefert Niederlagstr. 2
Möbel, hochfein poliert, Möbel, sauber gemalt und lackiert, als:
Buffets, Salonschränke, Bücherschränke, Schreibische, Verilios, Küchische, Lumeaux, Ausziehtische, Bauernische, Servierische, Stühle, Wanduhrschänke in reichster Auswahl, Kleiderschränke, Wäscheschränke, Bettstellen, Nachtschränken, Waschtische, Küchenschänke, Küchische, Blechzeugrahmen, Vorplatzmöbel usw.

sind weltberühmt. **Größtes Lager** hiervon, sowie in **Zubehör- und Reparatursarbeiten** bei **H. Staudte, Koblen.** **Große Reparatur-Workstatt.** **Billigste Preise.**



on gros. Cigarren on détail.
in allen Preislagen, von wirklich vorzüglicher Qualität, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt **Mar Heinicke, Riesa, Kastanienstr. Nr. 18, Ecke Schlossstr.**

Nur! Nr. 150 (durch die Post Nr. 1.65) **Riesaer Tageblatt (Amtsblatt).** 1 Mark 2 Monat frei 50 Pfennige 1 Monat ins Haus.

Zu Ankündigungen aller Art bestens geeignet und empfohlen.

Riesaer Schloss-Lager-Bier

ist
süffig, gehaltreich u. wohlbekömmlich.

Für Fleischer.
Dienstag, den 18. April 1899,
Nachmittag 2 Uhr, kommen im Gasthof zu
Unterwehen
vier fette Schweine
gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Kalerreßen, den 15. April 1899.
Wißbach, Ortsrichter.

Salatpflanzen,
schön, stark, hat abzugeben
Gärtnerei Weida.

Speisefartoffeln
verkauft billigst
Sohlis. **Emil Leibhold.**

200 Centner
Speise- und Samen-Kartoffeln,
(Magnum und Champion), verkauft
Reichnerstraße 34.

200 Ctr. Hannibal-
Kartoffeln
zur Saat sucht zu kau'en
Wittergast Dinschlein, Post Poritz.
Kau e jeden Posten großer

Magnum
ab Station per Cassa
Carl Schmidt, Kartoffelhändler,
Siebichenstein a. S.

Frische Malzkeime
verkauft
Schloßbrauerei.

Zu medicin. Heilbädern
empfehle:
div. Kräuter,
Fichtennadel-Extract,
Ratoni's Moorsalz,
Ratterlangen-Salz,
Seefalz,
Soolfals,
Sool, concentrirt,
Stahlfurter Salz,
Schwefelleber.
A. B. Hennicke,
Drogenhandlung.

Trinkuren!
Mache die Herren Aerzte, sowie Patienten
darauf aufmerksam, daß ich die nachstehenden
natürlichen
Mineralwässer
als:
Biliner Sauerbrunnen,
Bräckenau-Wernarzer,
do. Zinneberger,
Emser Kränchen,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Karlsbader Mühlbrunnen,
Ofener Gunhardl-Janos. Bitter-
wasser,
Sauerbrunnen (Schloß Gänsefurth),
Wichy (Source Grande Grille),
Wildunger (Georg Victor-Quelle),
do. (Helene-Quelle),
ferner:
Selters- u. Sodawasser v. Dr. Strube
am Lager halte und bitte um gütigen Zuspruch.
A. B. Hennicke.
Nicht bezeichnete Wässer werden eventl.
schnellstens besorgt und auf Lager genommen.

Frische Füllungen!

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.
Am 1. Mai d. J. tritt auf den sächsischen Staatseisenbahnen und den mitverwalteten übrigen
Eisenbahnen der **Sommerfahrplan** in Kraft. Nähere Auskunft erteilen vom 16. d. M.
ab die Stationen und Auskunftsstellen. Bei beiden ist auch der neue Fahrplan zu dem Preise
von 5 Pfg (Buchform) und von 30 Pfg (Platatform) veräußlich.
Dresden, den 10. April 1899.
Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
von Kirchbach.

A. S. Militär-Berein Riesa und Umgegend.
Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät
des Königs Albert
findet **Sonntag, den 23 April a. c.** wie nachstehend statt:
a) **Kirchenparade:** Stellen Vormittag 1/9 Uhr im Hotel Kronprinz.
b) Nach dem Gottesdienst marschirt der Verein nach dem Wettiner Hof zum **Früh-
schoppen-Concert** von 11 bis 12 Uhr.
c) **Ball** von Abends 7 Uhr an im Saale des Wettiner Hofes.
Es werden hiermit die geehrten Mitglieder gebeten, sich hieran recht zahlreich zu beteiligen.
Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen. **Der Vorstand: J. Säberlein.**

Hôtel Höpfner.
Sonntag, den 16 April von Nachmittag 5 Uhr an
öffentliche Ballmusik
(Tanztour 10 Pfg.), **Robert Höpfner.**
wozu einladet

Schützenhaus Riesa.
Sonntag, den 16. April
große öffentliche Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Tanzbändchen.
Dazu ladet freundlichst ein **O. Enger.**

Gasthof Pausitz.
Morgen **Sonntag** ladet zur
starkbesetzten Ballmusik
(von 4—7 Uhr Tanzverein) freundlich ein, wobei mit Kaffee und ff. gutem Kuchen
bestens aufwarte. **Dechantenboell Osw. Gettig.**

Gasthof Gröba.
Sonntag, den 16. April a. c. von 4 Uhr an
starkbesetzter öffentlicher Jugendball.
Werde mit guten Bieren, ff. Kuchen und Kaffee bestens aufwarten.
Es ladet freundlichst ein **W. Große.**

Gasthof Boberßen. **Sonntag, den 16. April**
öffentliche Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein **O. Wagner.**

Gasthof Bohlis. **Sonntag, den 16 April, von 4 Uhr an**
öffentliche Tanzmusik.
Ergebenst ladet ein **F. Runge.**

Gasthof Königslinde, Wülknitz.
Dienstag, den 18. April
3. Militär-Abonnement-Concert
von der Capelle des **1. Mannen-Regiments Nr. 17** aus Ostsch., unter Leitung ihres
Dirigenten Herrn **Stadtstrompeter Linke.**
Anfang 7 Uhr.
Nach dem Concert Ball für die Concertbesucher.
Es laden hierdurch freundlichst ein **E. Lohle O. Linke.**

Balke's Tanzlehr-Institut
(Schützenhaus Riesa.)
Die nächsten **Unterrichtskunden** finden **Dienstag, den 18. und Donnerstag,**
den 20. April statt. Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr Abends. Werthe Anmeldungen werden
noch entgegengenommen. **Hochachtungsvoll**
Oswald Balke, Lehrer der höheren Tanzkunst.

Empfehle mich geehrten Damen
als Schneiderin
in und außer dem Hause.
J. Schröder, Albertplatz 11.

Sächsischer Malzkaffee
traf soeben ein und empfehle denselben weiner
werthen Kundschaf.
Richard Döllisch.

Springlebende Tafelkaffee
bestelle dieser Tage und bitte geehrte Herrschaften
um Vorausbestellung. **Serd Ailing, Fischbldg.**

Achtung!
Sonabend, den 15. April, 9 Uhr Abends,
großer, noch nie dagewesener
Ringkampf
zwischen den preisgekrönten Athleten B...
und J.... Der Sieger erhält **500 Pfg.**
D. Z.
N. B. Sämtliche Athleten, sowie die Preis-
richter wollen sich pünktl. 9 Uhr im Stammlof. einf.

Gasthof Grödel.
Sonntag, den 16. April
starkbesetzte Tanzmusik,
wobei ein Fass Freibier zum Ausschank gelangt.
Freundlichst ladet ein **Hermann Schme.**

Gasthaus Leutewitz.
Sonntag, den 16 April
öffentliche Tanzmusik.
Tanzbändchen 75 Pf. Anfang 7 Uhr.
Dazu ladet freundl. ein **M. Quast.**

Gasthof Jahnishausen.
Sonntag, den 16. April, ladet von
4 bis 8 Uhr zum **Tanzverein,** später zur
Tanzmusik, sowie zu Kaffee und Blusen
ganz ergebenst ein **Reinhold Geinze.**

Achtung!
Gasthof „Stadt Riesa“ Poppitz.
Morgen **Sonntag** große **Caroussel-**
belustigung. Erg. ladet ein **d. Besitzer.**

Restaurant z. Bürgergarten.
Morgen **Sonntag** ladet zu Kaffee und
Blusen, sowie zu vorzüglichen Bieren
ergebenst ein **Ernst Heinrich.**

Außergewöhnliche
General-Versammlung
der **Zimmerer R.-U.-St.-Kasse für Riesa**
und Umgeg. **Eingeschriebene Gäßstasse.**
Sonntag, den 23. April, Nachmittags 3 Uhr
im Hotel **zum Kronprinz.**

Tagesordnung:
1. Mitteilung über das am 30. April ab-
zuhaltende 50 jährige Stiftungsfest.
2. Vereinskongressbestellen.
3. Fragelasten.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen
bittet **der Vorstand.**

ihm Montag I.,
Mittwoch II. Uebung.

Blondin-Schidlay-Arena
(Schützenhaus).
Sonntag, den 16. dfr. Wts.

2 Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Am Schluß der Nachmittags-Vorstellung **Be-
steigung des hohen Seiles.**
Hochachtend **G. Schidlay.**
NB. Bei ungünstiger Witterung finden
die Vorstellungen im **Schützenzelt** statt.
Dierzu 2 Beilagen.

1. Beilage zum „Niejaer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Langen & Wietrich in Krefeld. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Krefeld.

Nr. 86.

Sonnabend, 15. April 1899, Abends.

52. Jahrg.

Die Samoafrage im Reichstage.

Am 13. d. M. Reichstag. Die Kunde, daß die Samoafrage im Reichstage zur Besprechung kommen sollte, hatte eine große Zugkraft ausgeübt. Schon lange vor Beginn der Sitzung waren die Tribünen dicht besetzt; auch die Diplomaten- und Bundesratslogen waren gefüllt. In dem letzten der beiden letzteren bemerkte man einen reichen Blumenflor. Auf der Journalistentribüne war ein geradezu geschäftliches Gedränge. Mit der Berliner, war die ausländische Presse durch ihre Vertreter außerordentlich stark vertreten. Der Sitzungssaal selbst bot gestern leider wieder das lästige Bild einer samonischen Besetzung. Nachdem Staatssekretär v. Sklow sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit erklärt hatte, erhielt zu ihrer Begründung das Wort: Abg. Dr. Lehr, der in besonderer Weise der Verletzung des Selbstbestimmungsrechtes der Samoaner durch die deutsche Regierung gegenüber sei es notwendig, daß Deutschland seinen hohen Anspruch auf die Inselgruppe Samoa zu verfestigen und seine Vorkommen nachdrücklich wahr zu machen. Neben Sklowe ist sodann eingehend die Vorgänge auf Samoa und das zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, der Staatssekretär werde in seiner Antwort keinen Zweifel darüber lassen, daß die deutsche Regierung gewillt ist, das Ansinnen Deutschlands mit allen Mitteln anstreben zu erhalten.

Sodann, nachdem Dr. Lehr geschlossen, erhob sich Herr v. Sklow, um die Befragten unter laute Klänge zu danken. Er erklärte kurz und klar, daß die deutsche Regierung, so lange die Samoafrage besteht, auch auf ihre politische Integrität dringen werde. Eine Abänderung sei wünschenswert, da aber die beiden Kontrahenten ebenso unter den gegenwärtigen Verhältnissen leben, habe Deutschland keinen Anlaß zur Annahme. Die vorliegenden Berichte über die Samoanischen Inseln seien so lückenhaft, daß sich zur Zeit über sie ein Urtheil nicht fällen lasse. Ueber den angeblichen Konflikt des Kommandanten des „Falke“ mit dem Kommandanten der „Albatros“ sei amtlich nichts bekannt. Dem auswärtigen Amt, wie dem Reichsmarineamt erscheine es aber als ausgeschlossen, daß die umlaufenden Gerüchte auf Wahrheit beruhen. Dem verstorbenen Pfarrer Hummel werde kein Unrecht geschehen. Die Entsendung einer Spezialkommission mit dem Prinzip der Einstimmigkeit in der Beschlusfassung sei durchgesetzt. Deutschland werde seine vertraglich gebührende Rechte wahrnehmen, denn es handle sich nicht nur um Handelsinteressen, sondern um eine nationale Ehrensache. Lehr erklärte Herr v. Sklow bei dem gegenwärtigen Stand der schwedischen Verhandlungen nicht sagen zu können. Er endete unter lautem Beifall, und mit seiner Rede fand die Anfrage ein unerwartet schnelles Ende.

Die Vertreter der einzelnen Parteien gaben die Erklärung ab, daß sie auf eine Besprechung verzichteten. Der Verhandlungsgegenstand wurde sodann verlassen und das Haus ging zur Fortsetzung der ersten Lesung der neuen Fernsprechtsatzungsordnung über.

Nach längerer Beratung, die wesentliche Momente nicht bot, da das Interesse mit der Samoainterpellation erschöpft war und das Haus sich fast geleert hatte, wurde die Vorlage an die Postkommission verwiesen. Die Beratung des Telephonengesetzes wurde sodann nach kurzer Beratung

auf heute Mittag 1 Uhr vertagt. Außerdem wurde auf die Tagesordnung die erste Lesung des Fleischbeschaugesetzes und der Gewerbeordnungs-Novelle gestellt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der deutsche Gesandte in Tanger Herr Schend zu Schweinsberg ist, wie die „Korbd. Allg. Ztg.“ v. r. nimmt, in den einseitigen Ruhestand getreten und gleichzeitig mit dem Herrn des Reichs Adlersordens 2. Klasse decorirt worden. An seiner Stelle ist der bisherige Gesandte in Buenos-Ayres Herr von Wenzlingen zum Gesandten in Tanger ernannt worden. Den Posten in Buenos-Ayres erhält der bisherige Gesandte in Santiago von Chile, dessen Nachfolger der bisherige wassercommissar von Shanghai Dr. Stöbel wird. Der Gesandte Herr von Spring in Peking wird nach Ablauf seines neunmonatigen Amtes, den er zur Wiederherstellung von einem schweren Leidenden angetreten hat, den durch den Uebertritt des Herr von Kettler nach Peking freigebliebenen Posten des Gesandten in Mexiko übernehmen.

Die Dredge, welche der Kaiser gegen unlautere Angebote gewerkschaftlicher Seidler an Offiziere für die Marine verlassen hat, lautet wie folgt: „Infolge der durch das Flottengesetz bedingten Vergrößerung der Offizierscorps meiner Marine sehe ich mich veranlaßt, die Offiziere Marine zu warnen. Jugendlich leichter Sinn und Mangel an Erfahrungen in Seelangelegenheiten können aus solcher gestifteter Gelegenheit den Anlaß schwerer Verdrängnis, ja vollständiger Ruins werden lassen. Ich bestimme daher, daß jeder Offizier die an ihn gelangenden unlauteren Seidnerwerbungen ohne Verzug seinem Vorgesetzten zu melden hat. Die Stationscommandos und die sonst zuständigen Marinestellen des Reichs sind nach Bestätigung des fragbaren Charakters des Angebots und nach dem Inhalt der erzielten gerichtlichen Beurteilung, solche Fälle fortlaufend dem Reichsanwalt (Rechts-Marine-Amt) mitzubekommen. Dieser hat dann wegen Veröffentlichung der Namen derartige Geschäftsteile und der näheren Umstände des Falles das Erforderliche zu veranlassen. Diese Meine Dredge ist durch das Marineverordnungsblatt bekannt zu machen.“

Die deutsche Regierung hat für die direkte Einfuhr frischen Schweinefleisches aus den Vereinigten Staaten amtliche Zeugnisse darüber gefordert, daß dieses Fleisch von gesund befundenen Thieren stamme. Die Regierung der Vereinigten Staaten hatte es indessen abgelehnt, derartige Zeugnisse auszustellen. Infolgedessen hat die direkte Einfuhr frischen Schweinefleisches aus den Vereinigten Staaten nach Deutschland gänzlich aufgehört. Gleichzeitig wurde aber beobachtet, daß die Einfuhr frischen Schweinefleisches aus Holland nach Deutschland (aus außerordentlichen Ausnahmungen) hat und daß sie im vergangenen Jahre von 65 000 auf 107 000 Doppelcentner gestiegen ist. Der Verdacht liegt nahe, daß sich unter diesem angeblich holländischen Schweinefleisch hauptsächlich große Posten amerikanischen Ursprungs befinden. Die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung ist neuerdings hierauf gelenkt worden und es sieht zu erwarten, daß fortan der holländischen Fleischzufuhr unter diesem Gesichtspunkt eine sorgfältigere Prüfung zugewendet werden wird. Sollte jener Verdacht sich bestätigen, so werden wahrscheinlich von deutscher Seite entsprechende Maßregeln getroffen werden.

Oesterreich. Von Stimmern, die sich aber die „SoS von Rom-Bewegung“ in der „R. Fr. St.“ gedankt haben, verdient diejenige des evangelischen Pfarrers Dr. von Zimmermann in Wien besondere Beachtung. Es sei deshalb einiges von seinen Aeußerungen hier wiedergegeben, die allerdings auf übertriebene Hoffnungen etwas klärend wirken werden, andererseits aber doch auch der Bewegung besser gerecht werden, als manche andere protestantische Stimmen. Nach dem Hinweis auf übertriebene Vorstellungen namentlich im Auslande betrifft der Zahl der bisherigen Uebertritte bemerkte Pfarrer v. Zimmermann aber die weiteren Ausichten der Bewegung: „Ich glaube nicht an Massenfolge. Es unterliegt für mich keinem Zweifel, daß die Zahl Derer, welche Sympathien für die evangelische Sache zeigen, weitaus größer ist, als die Zahl Derer, welche thatsächlich den letzten Schritt der Uebertragung thun, weil die meisten Menschen durch tausend persönliche Rücksichten davon abgehalten werden. Um diese Rücksichten zu überwinden, dazu ist unsere Zeit vielleicht zu sehr auf das Materielle gerichtet; der große Zug der Reformationszeit ist uns fremd. Dazu kommt, daß durch die geistliche Depressur, nach welcher Kinder zwischen dem siebenten und vierzehnten Lebensjahre nicht Uebertritte tätigen, in vielen Familien durch den Uebertritt der Eltern der eine Theil der Kinder katholisch, der andere protestantisch erzogen werden müßte, was für viele ein Abhaltungsgrund wird. Immerhin ist die Thatsache, daß man sich nach Österreich drehet, damit ich dort aber Wesen und Wahrheit der evangelischen Lehre spreche, und daß sich zu diesen Versammlungen Hunderte von Katholiken einstellen, ein Beweis, daß sich die Bewegung, die unabhängig politisch begonnen, religiös zu vertiefen beginnt.“ Pastor v. Zimmermann erklärte weiter, ob das dieser Geschehens sich ändern und erhalten lasse, hänge davon ab, ob es möglich sein werde, den Geistlichen, die man aus Deutschland herbeizurufen wolle, nach den geschlichen Vorschriften das Staatsbürgerrecht in Oesterreich zu erwerben. Ueberhaupt müsse man sich innerhalb des Rahmens der Gesetze halten, „aber innerhalb desselben auch frei von Furcht unsere Ueberzeugung vertreten, unseren Glauben bekennen“ und sich unwiderlicher Angriffe erwehren. Wenn gegen uns öffentlich gesprochen werden darf, so haben wir als Männer die Pflicht, dagegen unser gutes Recht zu vertreten.

In A. S. fanden gestern Abend Straßendemonstrationen, ansehend anlaßlich der Auflösung der deutsch-nationalen Vereine in Wien, statt. Mehrere hundert Personen, zum Theil junge Burschen, durchzogen die Hauptstraßen unter dem Schutze der Polizei und unter der Abhängung der nationalen Fahnen. Die Gendarmen und die Polizei verhinderten Gewaltthätigkeiten. — In Pola dauert die Währung fort. Umfassende Vorkehrungen wurden getroffen.

Niederlande. Die Verlobung der Königin Wilhelmine von Holland mit dem Prinzen Wilhelm von Wied soll, englischen Meldungen zufolge, in diesen Tagen offiziell bekannt werden. Dabei mag daran erinnert werden, wie die Erbfolgefrage in den Niederlanden augenblicklich steht. Die nächste Thronerin ist die Großherzogin von Sachsen-Weimar, Prinzessin Sophie, die Tante der Königin (väterlicherseits), dann kommt Prinz Adolph von Preußen als Sohn der Prinzessin Marianna der Niederlande, hierauf Prinzessin Marie zu Wied, Tochter des Prinzen Friedrich der Niederlande.

Türkei. Die 29 türkischen Offiziere, die zur Ausbildung nach Deutschland commandirt wurden, sind am 12. d. abgereist. Die beiden an der bulgarischen Grenze stehen-

Das Geheimnis des Waldes

Kriminalroman von Kurt v. Bergheim 21

Jede Anklage, die sie machte, wurde belastender für Helene. Die Geschichte der Adoption nahm in ihrer Erzählung eine ganz andere Färbung an und erschien erdichteten und erdichtet. Das Verhaltis zwischen dem Ermordeten und Helene ward als ein recht unerquidliches und besonders für den ersteren drückendes hingestellt, und ganz im Gegenteil zu den Angaben der Angeklagten behauptet, letztere habe danach getrachtet, sich die Herrschaft im Hause nach allen Seiten zu sichern.

Die Liebe des alten Herrn zu ihrer Freundin sei ihr höchst ungeliebt gekommen, sie habe auf jede Weise die Heirat zu hintertreiben gesucht, und als ihr dies nicht gelungen, habe es täglich heftige Antritte zwischen ihr und dem Adoptivvater gegeben. Sie hätte sich durchaus nicht darüber beruhigen können, daß sie den Platz räumen und sich mit einer Abfindungssumme, welche der gute Herr Wichmann doch so reichlich bemessen habe, begnügen solle. Schließlich sagte die Wirtschafterin hinzu, sie selbst habe sogar gehört, daß Helene starke Drohungen ausgestoßen habe. Bei dieser Aeußerung fuhr die Angeklagte, welche die Sprechende schon mehrmals zu unterbrechen versucht hatte, aber immer davon verhindert worden war, heftig auf und rief sie eine elende Lügnerin. Der Vorsigende verwies ihr das und forderte Bertha auf, mitzutheilen, was sie noch zu sagen habe, worauf diese weitläufig noch einmal erzählte, wie es an jenem verhängnisvollen Sonntage im Wichmannschen Hause zugegangen sei, von dem Augenblicke an, wo sie mit Helene zu Mittag gegessen, bis zu dem, wo sie Frau Renert herandruckte, um sich von ihr das Haus öffnen zu lassen, da sie den Hauschlüssel vergeblich gesucht habe.

Die Renertischen Eheleute bestätigten, was die äußeren Ereignisse anbetraf, in allen Punkten die Angaben der Wirtschafterin, und das Gleiche thaten, soweit sie dabei beteiligt waren, die Dienstmädchen.

Die letzteren erklärten auch auf Befragen, daß das Verhaltis zwischen Adoptivvater und Tochter kein inniges gewesen sei, und daß es besonders seit Wichmanns Verlobung viel Zank zwischen ihnen gegeben habe. Vor dem Mord hatten alle vier stets Furcht gehabt, und vermochten den Angaben, daß es der Angeklagten abhanden gekommen sei, keinen Glauben zu schenken. Ohne sie direkt zu beschuldigen, verlangten ihre Angaben doch sehr belastend für die Unglückliche.

Jetzt erschien die Frau Konsul Selbst und schilberte, ähnlich wie dies schon Bertha gethan, das Verhaltis zwischen Wichmann und der Angeklagten.

Auch sie behauptete, Helene habe die Verlobung zu hintertreiben gesucht, sei, als ihr dies nicht gelungen, sehr aufgebracht gewesen und habe, trotz der Bemühungen ihrer Tochter, ein freundschaftliches Verhaltis aufrecht zu erhalten, jeden Verkehr mit ihrem Hause abgebrochen.

Von dem Vorsigenden darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Tochter sich günstig über die Angeklagte geäußert habe, antwortete sie, ihre Tochter habe in ihrer Gewissenhaftigkeit immer sich Strupel gemacht, daß Helene durch sie beeinträchtigt worden sei. Uebrigens sei sie durch das traurige Ereignis so tief erschattert worden, daß sie sich noch schwer leidend in Vorbighera befinde.

Der Präsident erklärte anschließend an diese Mitteilung, daß wegen des leidenden Zustandes von Fräulein Adelheid Selbst auf den durch ärztliches Zeugnis unterstützten Antrag ihrer Mutter auf deren persönliches Erscheinen verzichtet worden sei, und befohl, das Protokoll über ihre kommissarische Vernehmung zu verlesen.

Nun aber erhob sich der Verteidiger und erklärte, auf die persönliche Vernehmung dieser Zeugin nicht verzichten zu können. Es entstand eine lebhaft bewegte Scene, denn eine Annahme dieses Antrags hätte eine Vertagung der Verhandlung bedeutet. Es kam jedoch nicht dazu, denn der Gerichtshof, der sich zur Beratung zurückzog, verwarf den Antrag, und die Beratung wurde fortgesetzt.

Die Verlesung von Adelheid Selbsts Aussagen rechtfertigte dieses Urtheil. Sie war allerdings sehr warm für Helene eingetreten, hatte sie als vortrefflichen, uneigennütigen Charakter geschildert und bekundet, daß sie ihrem Verlobten bei ihr das Wort geredet, sie habe aber doch der Wahrheit gemäß hinzusetzen müssen, daß Helene sich in der letzten Zeit von ihr zurückgezogen habe. Zu der Sache selbst hatte sie nicht das geringste zu bekunden vermocht.

Ebenso wenig konnten dies der Arzt und der Bahnhofsvorsteher von Seefeld, welche nur das nützige und aufopfernde Betragen der Angeklagten bei dem Eisenbahnunfall zu schildern vermochten. Sie erzählten damit zwar eine sensationelle Wirkung im Publikum, vielleicht auch eine vorübergehende Teilnahme, jedoch keine Entkräftung der Anklage.

Als letzter Zeuge in der Reihe, trat endlich noch Albert Casper auf, es war aber sehr die Frage, ob er der Angeklagten, der er nutzen wollte, nicht mehr schädete durch die übertriebene Art, mit welcher er sich zu ihrem Lobredner machte. Niemand konnte im Zweifel sein, daß man einen Verliebten vor sich hatte, welcher den Gegenstand seiner Anbetung von einem Verdachte rein zu waschen versuchte.

Das Zeugenverhör war jetzt beendet, und es entstand eine kurze Pause, aber keiner der Anwesenden verließ seinen Platz. Mit Spannung erwartete man die Anklagerede des Staatsanwalts und die Entgegnung des Verteidigers, man fragte sich besonders, was wohl der letztere zur Entlastung seiner Klientin vorzubringen vermöge.

Von allen Anwesenden glaubte ich am wenigsten jemand an ihre Schuldlosigkeit, es mächte denn Albert Casper gewesen sein, der so erregt mit seiner Tante und den anderen auf der Zeugenbank befindlichen Personen sprach, daß er von den Hausbeamten wiederholt zur Ruhe verwiesen werden müßte.

Selbst die Gesichter der aus Seefeld herbeigekommenen Herren waren lang und ernst geworden. 69,19

den Antriebsrollen 2 und 3 haben eine Beschleunigung am Ende erreicht von zusammen 20 Voltmeter erfordern.

Der Gewerbeverein

Besichtigte, wie gemeldet, am 11. d. M. die neue Walzenmühle der Herren Gebrüder Schöberr und hatten sich dazu ca. 90-100 Herren und einige Damen eingefunden. Die Führung und Erklärung hatte für die eine Hälfte der Besucher Herr R. Schöberr selbst übernommen, während die andere Hälfte von Herrn Geschäftsführer Hansch geleitet wurde. Die hochgespannten Erwartungen, welche man allseitig gehegt hatte, wurden glänzend befriedigt, man war allgemein erstaunt über die vielen sinnreichen Maschinen und Einrichtungen, welche es ermöglichen, das Getreide zu Mehl und Futtermitteln zu verarbeiten, ohne daß dabei irgend welche Handarbeit nöthig ist, da die ganze Fabrikation automatisch erfolgt.

Das Getreide wird aus den vor der Mühle stehenden Bahnwagen in einen Elevator geschüttet, welcher die Frucht bis in die oberen Stockwerke hebt, hier wird dieselbe von einem Bandtransport aufgenommen und über die ganze Mühle hinweg nach dem Silobehälter geführt. Nachdem das Getreide einer gründlichen Reinigung unterzogen ist, gelangt es in einen der 32 Säcke, aus denen der Silo besteht.

Jeder dieser Säcke hat einen Fassungsvermögen für 4000 Liter Weizen oder Roggen, so daß darunter 64000 Liter Getreide gelagert werden können. An den unteren Enden der Säcke sind Vorrichtungen angebracht, durch welche das Getreide gemischt wird, dann kommt dasselbe mittels Elevatoren und Schwerkraft nach den Reinigungs- und Waschanlagen, wo es weiter von allen Verunreinigungen, als Unkräutern u. s. w. gesäubert wird, um für den eigentlichen Vermahlungsvorgang tauglich zu werden. Nachdem das Getreide durch automatische Waagen gemessen ist, wird es den Walzenmühlen zugeführt. Die Vermahlung des Roggens erfolgt durch Walzenmühle und Mählschnecke, während für Weizen nur Walzen vorhanden sind. Die Mäher, welche mit der Bedienung der Maschinen und Apparate betraut sind, haben nur auf die richtige Einstellung und das ordnungsmäßige Funktionieren ihrer Aufsichtsamkeit zu richten. Die Zuführung und der Weitertransport erfolgt vollständig mechanisch. Die Maschinen sind mit allen nur erdenklichen Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet und macht die ganze Anlage einen sehr sauberen, soliden und großartigen Eindruck. Die Leistungsfähigkeit beträgt 2400 Liter in 24 Stunden.

Die Bedienung erfolgt vermittelst selbsthergestellten elektrischen Lichtes und ist für den Fall, daß die große Getreidemühle nicht im Gange ist, eine kleinere von ca. 25 Pferdestärken vorhanden, außerdem ist aber, um für alle Fälle gesichert zu sein, eine Reserve-Beleuchtung eingerichtet, welche an das elektrische Lichtnetz angeschlossen ist. Die ganze Mühlenanlage wird von einer starken Expansionsmaschine von ca. 800 Pferdestärken betrieben, den Dampf liefert ein Cornwallkessel von je 65 Meter Heizfläche, während das zur Kontraktion des Dampfes erforderliche Wasser durch eine rotierende Pumpe, welche pro Minute 2 Kubimeter liefert, aus der Erde nach einem Siphon befördert wird. Die Räder sind mit einer automatischen Feuerung versehen, so daß zur Beschickung der Räder die Thüren nicht geöffnet zu werden brauchen, die Kohlen werden vom abwärts aus durch Schwerkraft und Elevators bis zum Kessel befördert. Das die Fabrikate einer derartig gut eingerichteten und mit allen nur erdenklichen Neuerungen versehenen Mühle selbst den höchsten Ansprüchen genügen, ist wohl selbstverständlich und darf unser liebes Vaterland stolz sein, das seine Industrie durch ein solches Unternehmen erweitert worden ist.

Mit dem besten Dank für freundliche instruktive Führung an Herrn Schöberr sowohl, als auch den anderen Herren, welche man um 1/2 Uhr die Mühle mit der Ueberzeugung, viel Interessantes gesehen zu haben und mit dem Wunsch, daß die neuen Mühlenanlagen seinen Besuchern zu Ruhm und Freude arbeiten möge.

Bericht über die Besichtigung der Berg-Bräuerei folgt in nächster Nummer.

Ein Rover, fast neu, zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Gehörleidende

weise ich bei briefl. Anfrage unentgeltlich auf einen Weg zur Heilung hin.

D. Wolter, Zahnbeamter a. D. Breslau, Altbörsenstr. 40.

Dank!

Die vielen Empfehlungen Scheitler veranlaßten meine Frau, sich von Hrn. C. S. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavariering 33, auch brieflich behandeln zu lassen. Meine Frau litt schon seit 4 Jahren an schmerzhaften Kopfschmerzen, vom Genick ausgehend nach dem Hinterkopf, sties Eingeklemmtheit des Kopfes, Angstgefühl, Schwindel, Uebelkeit, Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, Gemüthsverstimmung, Schlaflosigkeit, Bittern der Gieder, Ohrensausen, Stuhlverstopfung, Magenkrämpfe u. dergleichen. Die einfache u. leicht durchführbare briefliche Behandlung des Hrn. Rosenthal hat auch bei meiner Frau ihre so oft bewährte Wirksamkeit bewiesen, alle Beschwerden sind vollständig verschwunden, u. indem wir unseren herzlichsten Dank öffentlich aussprechen, hoffen wir, daß dies möglichst viele Leidende veranlaßt, auch an Hrn. Rosenthal wegen ihres Leidens zu schreiben, zumal das Honorar mäßig ist, u. wünschen wir denselben den gleich guten Erfolg wie bei meiner Frau. Gdlich, Uferstraße 29, den 13. Febr. 99. R. Reichelt u. Frau.

500 Mark zahle ich dem, der beim Gebrauch von Kotho's Zahnwasser à Flacon 60 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. Joh. George Kotho Nachf. Berlin. In Riesa bei A. S. Pennide.

Dr. Thompson's Seifenpulver
spart Zeit und Geld!
Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.
Allein echt
mit Namen Dr. Thompson u. Schutzmarke Schwan.
Vorsicht vor Nachahmungen!
Zu haben in allen besseren Colonial-, Droguen- u. Seifenhandlungen.
Alleiniger Fabrikant: ERNST SIEGLIN in Düsseldorf.

Blutarmuth,
Blutschwäche, Nervenchwäche, Verdauungschwäche, Blasen- u. Nierenleiden und deren Merkmale: Mattigkeit, Körperliche und geistige Ermüdung, Herzlopfen, Schlaflosigkeit oder Schlaf ohne Erquickung, Angstgefühle, Schwindel, Kopfschmerz, Migräne, Gedächtnisschwäche, Nervenschmerzen, Magenkrämpfe, säßige Bälle selbst nach wenigem Speisegenuß, Appetitlosigkeit, Blähungen, häufiges Aufstoßen, Sodbrennen, Erbrechen, heilt unter althergebrachter **Lamscheider Stahlbrunnen, Emma-Heilquelle.** In jeder Jahreszeit und ohne Verussführung verwendbar. Versandt direkt von der Quelle in frisch frischer Füllung. Aerztliche Gebrauchsanweisung und Trinkbecher wird jeder Sendung beigegeben. Prospekt versendet die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Sappard a. Rh.
Ein Fahrrad ist billig zu verkaufen. Kaiser Wilhelmplatz 6, 3. Etg., Borchert.

Endlich heilbar
nach eigener Heilmethode.
Strahl,
Spezialarzt für Rheumatismus, heilt schmerzlos ohne Operation, ohne Verussführung, für immer alle Rheumaliden auf Garantie.
Berlin, Doroshewstr. 88.
Beinshäden.
Sprechst. in Riesa, Hotel "Wettiner Hof", Mittwoch und Sonnabends Vorm. 7-9 Uhr.

Bester, dauerhaftester
Bernstein-Fußbodenlack
mit Farbe,
schnell und hart trocknend, ohne nachzukleben. Vorräthig in verschiedenen Farbentönen, Musteraufträge zu Diensten.
In 1/2 und 1/4 kg Büchsen empfiehlt
A. S. Pennide, Drog.
Fledwasser.
Bernhardolin.
Dasselbe entfernt sofort jeden Schmutz- u. Fettfleck, welcher Art er auch sei. Auch zum Waschen der Handschuhe sehr zu empfehlen. Preis per Flasche 50 Pf. Zu haben bei
A. S. Pennide, Drogerie.

Unter launlossem Schweigen erhob sich Staatsanwalt Brinken zu seiner anklagenden Rede, die er mit großem Fleiß und Schachsinne zusammengestellt hatte. Er hatte übergenügend angedeutet das bedeutende Belohnungsmaterial ein leichtes Spiel. Die Persönlichkeit der Angeklagten schilderte er als willenskräftig, aber verschlossen, trotzig, wenig liebenswürdig und fuhr fort: "Sie mag bei der Rettung ihres Reizesgehörten einem Instinkt gefolgt sein; nachdem sie diese vollendet, ist ihr aber die Ueberlegung gekommen. Sie hat die That mit großem Geschick auszuführen gewußt, um sich eine Heimath, ein bequemes Leben, die Anwartschaft auf ein großes Vermögen zu verschaffen. Zwei Jahre hat sie diese Vorteile genossen, da tritt ein Ereignis ein, das sie derselben zu berauben droht: ihr Adoptivvater hat eine Dame kennen gelernt, die er liebt, die er zu seiner Gattin zu machen wünscht. Unter dem Anschein, diesen Plan zu begünstigen, sucht ihn die Angeklagte in Wahrheit zu hintertreiben, und als ihr dies nicht gelingt, als sie die Aussicht schwinden sieht, die Universalerbin ihres Adoptivvaters zu werden, bricht der Unfrieden aus. Täglich giebt es unliebsame Austritte, sie versteckt sich sogar zu Drohungen. Der Tag, an welchem der Ehevertrag zwischen dem Verlobten unterzeichnet und gleichzeitig das die Angeklagte begünstigende Testament aufgehoben werden soll, ist herangerückt, sie befindet sich in der fürchterlichsten Aufregung. Finstere Gedanken steigen in ihr auf. Sie kennt die Gewohnheiten der Hausbewohner, weiß, daß am Sonntag keiner von ihnen daheim bleibt, und daß Herr Wichmann früher als alle anderen heimkehrt. Noch ehe dies geschieht, schleicht sie sich in sein Zimmer und hält sich dort verborgen, stürzt sich auf den schlafenden Eintretenden und stößt ihn nieder mit jenem Messer, für das sie seit jeher eine so räthselhafte, so völlig unweibliche Vorliebe gehabt hat. Nach vollendeter That hat sie aber das Entsetzen gepackt, denn sie ist keine erfahrene Verbrecherin und nicht geschickt genug, die Spuren des Verbrechens zu verwischen. Sie läßt alles genau in dem Zustande, wie es war, und eilt in ihr Schlafzimmer,

um sich dort die Hände zu reinigen und das blutige Tuch, wie das Messer hinwegzuspielen. Sie ist dabei zu hastig, denn sie vernachlässigt das Instrument des Mordes nicht mehr anzusehen, und eilt fort, vom bösen Gewissen gejagt, ohne abzuwarten, bis das Bündel hinweggeschleppt ist." Zum Schluß klagte er Helene Wendler, jetzt Wichmann, des vorsätzlichen Mordes, verübt an ihrem Adoptivvater, an und forderte die Geschworenen auf, demgemäß ihren Spruch abzugeben und die Uebelthäterin der vollen Strenge des Gesetzes zu überliefern. 21
Einen für die Angeklagte wenig günstigen Gegenstand zu dieser mit feuriger Begeisterung vorgetragenen Rede bildete die ruhige, etwas nächterne Verteidigung des Rechtsanwalts Ragner. Er bemühte sich zwar, aus dem Wesen und der Vergangenheit seiner Klientin darzutun, daß sie des ihr zur Last gelegten Verbrechens überhaupt nicht fähig sei, er suchte ihre Angaben hinsichtlich des festen Schlafes und der Einwirkung des Messers als nicht unglauwürdig hinzustellen, und machte den Einwurf, daß sie sich für Verübung eines vorsätzlichen Mordes schwerlich eines Messers, noch dazu dieses, ihres allbetannten Eigentums, bedient haben und es wäre dies der Fall gewesen, geschickter zu befehligen gewußt haben würde; er nahm sogar den lässigen Anlauf, aus diesem letzteren Umstand die Vermuthung herzuleiten, der wahre Mörder habe, indem er das Messer in Helenes Waschtasche steckte, den Verdacht auf diese lenken wollen, konnte diesen Weg aber nicht weiter verfolgen, denn es war ihm nicht möglich, auf irgend eine Persönlichkeit, welche man der That zu gehen vermöchte, hinzuweisen.
Auch konnte er nicht in Abrede stellen, daß die einzige, welcher der Tod Wichmanns in diesem Augenblicke sehr gelegen gekommen, die Angeklagte sei.
Am überzeugendsten war er noch, als er die Darstellung des Staatsanwalts, der Mord sei ein vorsätzlicher gewesen, bestritt und widerlegte. Sei Wichmann wirklich durch die Hand der Angeklagten getödtet worden, so könnte dies

nur infolge eines Streites gewesen sein, wie solche in der letzten Zeit leider so häufig zwischen beiden Hauptthenden hätten. Es müßten ihr aus diesem Grunde jedenfalls mildernde Umstände zugestanden werden, jedoch beantragte er, das "Nichtschuldig" anzusprechen.
Leise und triumphirend lächelnd verzichtete der Staatsanwalt auf eine Widerlegung.
Der Vorsitzende fragte die Angeklagte, ob sie noch etwas zu sagen habe.
"Nichts, als daß ich schuldlos bin!" antwortete sie und wurde darauf hinausgeführt.
Nach erfolgter Rechtsbelehrung seitens des Vorsitzenden zogen sich auch die Geschworenen in ihr Zimmer zur Beratung zurück, und allgemein war man der Ansicht, daß diese nicht allzu lange währen könne. Für geübtere Beobachter verräthen Miene und Haltung der Herren bereits, wie ihr Spruch ausfallen werde.
Dennoch dauerte die Verhandlung eine geraume Zeit. Schon war die Dunkelheit heringebrochen, im Schwurgerichtssaal wurden während der Pause auf kurze Zeit die Fenster geöffnet und darauf die Gaslampen entzündet. Auch das Vernehmungszimmer der Geschworenen ward erhellt, und die Lampen beleuchteten erhigte und sehr erstaunte Gesichter.
Da sämtliche Geschworenen in Schöneberg und den dazu gehörigen Ortlichkeiten wohnten, so waren die meisten einander persönlich bekannt, und es befand sich niemand unter ihnen, der nicht mit dem Fabrikbesitzer Röbler daselbst in Berührung gekommen war oder wenigstens von ihm gehört hatte. Allgemein galt er als sehr tüchtig in seinem Fache und als ein ruhiger, besonnen, überdies zurückhaltender Mann. Um so mehr war sein eigenartliches Benehmen während der Verhandlung aufgefallen, und nun überraschte er seine Mitgeschworenen durch die Erklärung, er halte die Angeklagte für völlig schuldlos.
(Fortsetzung folgt.) 69.19

Max Dressler

Firma: M. Schneider
Dresden, Pragerstrasse 12

Alle Futter-Stoffe und
Besatz-Artikel.

Kleiderstoffe.

Dresdens grösstes Lager.
Höchste Leistungsfähigkeit!

Ba. Mähr. Weiskalk
im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigst
Ernst Haacke.

Glanzine gibt die schönste Plättwäsche



Glanzine macht die Wäsche wie neu.
Höchst einfach im Gebrauch.
In Tafeln à 10 Pf. überall zu haben.

Im Jahre 1900

waschen sich alle mit der rechten
Kadebener Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Kadebener-Dresden,
weil es die beste Seife für eine zarte weisse Haut
und rothlichen Teint sowie gegen Sommersprossen
und alle Hautunreinigkeiten ist. à St. 50 Pf. bei
Robert Erdmann, A. S. Henneke
und **F. W. Thomas und Sohn.**

Eisenbein-Seife,

Eisenbein-Seifenpulver
nur echt mit Schutzmarke „Elefant“



verteilen der Wäsche
einen angenehmen
Geruch und spenden
weisses Aussehen.



sind vorzügliche
Reinigungsmittel für
Auge, Glas, Me-
tall-Gegegenstände und
alle Küchengeräthe.



sind in allen besseren
Materialwaaren-
und
Seifen-Geschäften
zu haben.

Günther & Haussner,
Chemnitz-Kappel.



15000 Pracht-Betten

wurden von ein Beweis, wie beliebt in
neuen Betten sind. Ober-, Unterbett u.
Rissen, reich mit weich Bettfed. gef., auf
12 1/2, 14, prachw. Doppelbetten, nur
17 1/2, 19 Herrschaftsbetten, reich mit
Göper, sehr empfehl., nur 22 1/2, 24, Preisl.
gratis. verschaff. zahlte vollen Betrag retour.
A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstr. 12.

Streng reelle und billigste Bedienung!
In mehr als 150000 Bettfedern im Gebrauch!

Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzfedern
u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen, Kissen,
Kissen u. alle Reinigungsmittel! Gute, preiswerte
Bettfedern p. Stück für 0,60; 0,80; 1,00; 1,40, prima
Gänsefedern 1,80; 2,50, Wolarfedern halbvoll 2;
voll 3,50, Silberweiche Gänse- u. Schwanzfedern
3; 4,50; 4; 1, Silberweiche Gänse- u. Schwanzfedern
von 5,50; 7; 8; 10 & 12 für einzelne Gänsefedern
2,50; 3, Wolarfedern 3; 4; 5 & 6. Jedes beliebige
Quantum liefert gegen Nachn. in Reichthum bed.
vollständig auf unsere Kataloge zurückkommen.

Pocher & Co. in Herford Nr. 60 in Westf.
mit Weben und ausl. Bettfedern, auch über
Post, umsonst und portofrei! Angabe der
Preislagen für Schwanz- und Daunen-Produkte
erwünscht!

Winter & Reichow, Riesa,
Maschinenfabrik mit elektr. Betrieb.

Empfehlen zur Frühjahrsbereinigung:
Drillmaschinen von Rud. Sack u. Siederleben, Messerschleifmaschinen, Fängerstreuer;
Rud. Sack'sche Pflüge, Waffel-Kultivatoren,
Kleber-, Fein- und Wiesen-Eggen, unter letzteren Sack's neue Eiereggen,
sowie alle sonstigen Maschinen und Geräte.

Herren-

Jaquette-Anzüge
in englischem und deutschem Schnitt
von 7 Mk. an.

Sommer-Paletots
in allen Farben und Façons von 9 Mk. an.

Rock-Anzüge
in Satin, Cheviot und Kammgarn, von 20 Mk. an.

Alles in grösster Auswahl
zu festen, aber auffallend billigen Preisen.

Paul Suchantke,
Riesa, Wettinerstrasse 27.

Spezialhaus fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben,
sowie Anfertigung nach Maass.

Möbel-Fabrik und -Magazin von Hermann Schlegel
Hauptstrasse 83 Riesa Hauptstrasse 83

empfehlen sein großes Lager fertiger Polster- und Tischler-Möbel, Spiegel und
Extrale. echt und unimit. Ganz verschiedene vom einfachsten bis zu den feinsten
Arten am Lager. Verpackung und Sendung nach Auswärts franco.

Jede Dame trägt ein Cover-Coat-Kleid
als höchstes, als reizvollstes, als
praktischste Neuheit!
Meter 1.50 bis 5.50 Mk.
Proben sendet
Ang. Polich, Leipzig.

Neue und gebrauchte
Pianos

Flügel, Harmoniums
zur renommirten Fabrik
in jeder Preislage, auch
auf Abzahlung
ohne Preisverhöhung empfiehlt
Pianolager u. Versandhaus
Stolzenberg, Dresden
Hans-Georgs-Str. 11, p.
Empfohlen v. Kgl. Konservatorium.
Circa 100 Instrumente zur Auswahl.
— Preisliste gratis. —



Wiederverkäufer gesucht.
Thüring. Fahrrad-Industrie, Mühlhausen i. Th.

Regulateure,
Wand- und Taschenuhren
kauft man vortheilhaft unter Garantie bei
Richard Vogel,
Uhrmacher und Fahrradhandlung,
Kastanienstr. 44.

Messerputz-, Wring-,
Schäl-, Reibmaschinen,
Familien-Waagen,
Kaffeemühlen
empfehlen
Kurt Dombois,
Schützenstrasse 9.

B. Koltzsch
Wettinerstrasse 37
neben Hotel Rind
empfehlen sein gewähltes
Lager aller Arten
Uhren
u. Goldwaaren.
Streng solide Preise.
Langjährige Garantie.
Reparaturen
in garantiert zuverlässigster
Ausführung bei billigsten
Preisen.

Trauringe
in allen Größen und Preisen
lagern stets am Lager.
B. Koltzsch,
Uhren- und Goldwaarenhdlg.

Achtung!
Für Fabrikbesitzer etc.
Empfehle mich zu allen Maschinen-
reparaturen, sowie allerhand Dreherar-
beiten.

Kurt Dombois,
Bau- und Maschinen Schlosserei mit Kraftbetrieb,
Riesa, Schützenstrasse 9

Die echten
Gemisch unterfuchten
Salmiak-Pastillen
gegen Husten Ver-
Heiserkeit schleimg.
von Katarrh
Mattke & Sydow, Görlitz.
Fol. 15 und 25 Pf. empfohlen
In Riesa: Carl Uschner,
in Riesa: Joh. Jähne.

Nähmaschinen, nur bestes Fabrikat, unter Garantie tadelloser Arbeit. A. W. Hofmann.
Richard Fährich, Riesa, Kastanienstr. 67, Tapezierer- und Decorations-Geschäft.
Gustav Heinrich, Riesa, Pausitzerstr. 26, Bau- und Möbeltischlerei.

Despang's geröstete Kaffee's

in den Preislagen
 zu 140, 160, 180, 200 Pfg. das Pfund
 sind feine bezüglich hochfeine sehr ergiebige Qualitäten.

Die billigen Sorten zu 100, 110 und 120 Pfg. das Pfund
 sind empfehlenswerthe reinschmeckende Santos-Kaffee's.

Gleichzeitig empfehlen:
 Kaiser-Mischung Pfund 2,50 M., echt arab. Mocca Pfund 2 M.

Gebrüder Despang
 Kaffee-Rösterei im Grossbetrieb.

Visitenkarten, Einladungs- u. Verlobungskarten etc.
 in Lithographie und Buchdruck
 in sauberster, elegantester Ausführung
 liefert bei billigsten Preisen schnellstens
Joh. Hoffmann, Buchhandlung.
 Muster stehen zu Diensten.

PRÄMIEN-FAHRRÄDER
 mit Patent-Pneumatischen Reifen

Richard Vogel, Raffanienstr. 44.

Die leichtesten und besten Fahrräder der Erde!

PRÄMIEN-FAHRRÄDERWERKE
 GUSTAV HILLER, ZITTAU 7/8.
 E. G. Emmenthaler

Credit auch nach aussorhalb.

Möbel auf Abzahlung.

Wer sich der Annehmlichkeit theilhaftig machen will,
Möbel auf Abzahlung
 bei mir ebenso billig wie gegen bar zu kaufen, der wende sich ver-
 trauendvoll an

Leipzigs grösstes Möbel-Credithaus von S. Osswald,
 nur Königsplatz 7, 1. Etage.

Für Brautausstattungen ganz besonders empfehlenswerth
 ganze Wohnungseinrichtungen,
 sowie zur Ergänzung einzelne Möbelstücke.

Bettstellen und Matratzen, Schränke, Verticoweb, Nacht-
 tische, Waschtische, echt nussbaum furnirt und lackirt, Spiegel, Tische,
 Stühle, Sophas, Divans, Plüschgarnituren.

Kleinste Anzahlung, bequemste Abzahlungen.

S. Osswald, Waaren-Credit-Geschäft,
 Leipzig, Königsplatz 7, 1. und 2. Etage, gegenüber der Markthalle.

Schweizer-Näse,
 Pfund Mt 100

J. T. Mitschke Nachf.

Selbmann's Cacao
 Chocoladen-Fabrik
 Dresden-N. Grenzdier-Strasse.

Bestandort u. Astele:
 Hauptstrasse 83.

Sorben traf

Sächsischer Malzkaffee
 der beste d. n. es geht mit einem Zugaben ein
 bei **Dr. M. Wöhl.**

Sustenheil
 bestes Pflanzungs mittel bei Husten u. Hämorrhoiden, in
 Badeten à 10 Pf. zu haben bei **Grub Schärer.**

Prima Wachholderjaft,
 Pfund 60 Pfg., empfiehlt
A. B. Hennicke.

Medicinal-Tokayer,
 garantiert absolut reines Traubenwein in
 1/2, 1/4, 1/8 Flaschen und ausgemessen
 empfiehlt
A. B. Hennicke,
 Drogerie, Riesa.

Roth- und Weissweine
 in großer Auswahl empfiehlt
Ferdinand Schlegel.

VICTORIA-BRUNNEN
 Oberlahnstein 7/8ms.
Natürliches Mineralwasser
 mehrfach preisgekrönt.

Tafelgetränk des Königl. Niederl. Hofes
 und vieler anderer Fürstlichkeiten, Nieder-
 lage bei **Max Koysser, Riesa a. d. E.**

Wer eine
 wirklich
 gute und
 leicht-
 nähende
**Näh-
 maschine**
 kaufen will,
 wähle eine
**Seidel &
 Nau-
 mannsche.**

(Neben ein Million im Gebrauch.)
 Alleiniger Vertreter:
Adolf Richter.
 Günstigste Abzahlungen.
 Weitgehendste Garantie.
 Billigere Fabrikate ebenfalls am Lager.

Fahrrad-Öel,
 Nähmaschinenöl, feinste Qualitäten,
 empfehlen ausgenommen **F. W. Thomas & Sohn.**

Dr. G. Nitzsche, Zahnkünstler,
 Wettinerstr. Nr. 19 I. Sprechzeit täglich.

Künstliche Zähne

in Kautschuk und Metall, Platin, Gold. Umarbeiten und Reparaturen schlecht
 passender Gebisse, Plombiren der Zähne nach Beschaffenheit mit Gold, Amalgam usw.
 Zahnkronen ohne Gummiplatte, bester Zahnersatz.
 Aluminium-Vulkanit-Gebisse, im In- und Ausland gefächelt geschätzt,
 System Dr. Scheffler Nr. 12342.

Für viele und Umgegend darf außer mir Niemand dieses Gebiß-
 System ausführen. Zahnextraktion auf Wunsch schmerzlos, mittelst elektrischer Kata-
 phoresis, Anästheticum, örtliche Betäubung. — Vorsichtige Behandlung.

H. Steudte, Maschinenfabrik, Kobeln
 empfiehlt das Feinste in
 allen landwirtschaftlichen Maschinen, als:
 Dreschmaschinen, Säpel, Reinigungsapparate von Bachmann & Reiter, Leipzig,
 Herfurter Dreidrescher, Jauchepumpen, Wasch-, Dring- und Nähmaschinen,
 Milchseparatoren aller Systeme.
 Wasche bereits auf mein großes Lager in Royal, Globe, sowie Massey Hays & Grant
 fast-Grasmäher, desgl. auf Osborne, Massey Hays- und
 deutsche Genwender aufmerksam.

Billigste Preise. Probe gestattet. Günstigste Zahlungsbedingungen.

2. Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Samstag und Sonntag von Langert & Winterlich in Niesau. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Niesau.

Nr. 86

Samstag, 15 April 1899, Abends.

52. Jahrg.

Aus dem Reiche der Erfindungen.

Technischer Brief von Ingenieur Gotthar Koellin.
Kochhaus Dresden.

Ko. Ein kurzer Brief aus dem Reiche der Erfindungen, in dem Tag aus Tag ein tausend und aber tausend Wunderdinge das Licht der Welt erblicken, ist für die Feder eines Fachmanns freilich ein überaus beschwerlicher Raum, allein er muß genügen, um dem großen, wißbegierigen Publikum wenigstens eine flüchtige Uebersicht aus den Werksstätten der Erfinder zu geben.

Doch was beherrscht heute mehr die Kunst der Masse und zum großen Theil auch die Kunst des Maschinenbauers, als das moderne, selbstfahrende Gefährt? Ich will nicht von dem Fahrtrader reden, das wäre eine alte, abgeklapperte Geschichte, sondern ich will ein wenig auf das moderne Automobil eingehen.

Diese modernen Automobils dürften ja Jedermann in Gestalt unserer Lokomotiven, sowie unserer durch Dampf oder Elektrizität getriebenen Rotormotoren bekannt sein. Die Grundidee dieser Rotormotoren ist keine ausschließlich neue, sondern stammt bereits aus dem Jahre 1649. Sie wurde zum 1. Mal von dem Nürnberger Hans Kautsch im „Kunstwagen“ ausgeführt, eine Spielerei, die an verschiedenen Königs- und Fürstenthöfen sich allgemeinen Beifall errang. Nach und nach versuchten sich Angehörige der verschiedenen Nationen an diesem Experiment, bis der in Genua wohnhafte Ingenieur Daimler den ersten Explosionsmotordampfwagen erfand.

Bei unseren heutigen durch Elektrizität getriebenen Rotormotoren ist das Akkumulatorensystem die beste Konstruktion. Die Details der Anordnung eines solchen Wagens sind etwa folgende: Während sich die Akkumulatoren in einer trogartigen Vorrichtung befinden, geleitet beim Vorfahren des Wagens ein starker Strom durch eine besondere Drahtspule in den Elektromotor. Durch Einschalten des Hebels in die verschiedenen, auf einem Zifferblatt angegebenen Stromstärkengrade, hat es der Wagenführer in seiner Gewalt dem Automobil eine Geschwindigkeit von 5 bis 14 1/2 Kilometer pro Stunde zu geben.

Derartige Wagen werden vielfach, meistens in eigenen, bisher noch wenig bekannten Konstruktionen auf der Pariser Weltausstellung vorhanden sein. Ich möchte an dieser Stelle deshalb noch gern ein paar Worte über eine Eigenthümlichkeit der großen französischen Ausstellung verlieren. Ich meine den großen Elektrizitätspalast auf der Pariser Ausstellung. Dieser Palast wird aus einer großen Glockenstube bestehen, die des Abends bei der Beleuchtung einen geradezu glänzenden Effekt abgeben wird. Der Palast selbst ist 420 m lang und 80 m breit; seine Höhe beträgt 70 m. Alle nur erdenklich möglichen Anwendungsgebiete der Elektrizität werden sich in diesem Riesengebäude ein modernes Repräsentations geben. Dieses Gebäude wird die Prostitution für alle übrigen Maschinen der Ausstellung abgeben. Bei großen Ereignissen, wie bei historischen Gedenktagen, Besuch hoher Persönlichkeiten usw. wird durch Einschaltung des Stroms in alle Theile des Hauses jedes einzelne Wandgemälde und jedes einzelne Deckenornament eines Feuerwerkes für sich bilden und so durch farbenreiche Illumination diesem Riesengebäude etwas Feenhaftes, gleichsam einen märchenhaften Hauch verleihen.

Auch die Heizung und Verschlebung einzelner Gebäude wird auf der Pariser Ausstellung eingehend erläutert. Derartige Verschlebung nach amerikanischem Muster haben je-

doch auch schon heute bei uns in Deutschland verschiedentlich eine bewährte Anwendung. Mit einem bayerischen Bahnhofsgebäude hat man den ersten derartigen Versuch gemacht, indem man den ganzen Bau mehr als 100 m verschob. Die Gesamtarbeit nahm 10 Tage in Anspruch, ohne daß dabei irgend eine Beschädigung vorgekommen war. Das Geben derartiger Bauwerke geschieht durch einfache amerikanische Gewindestraubenheber, welche an das eigens für Verschlebung gebaute Fundament angelegt werden und an verschiedenen Stellen unter kontinuierlicher langsamer Drehung emporgeschraubt werden.

Aus demselben Erdhüll jedoch, aus welchem und die Mittel und Wege importirt werden, große drei- und vierstöckige Bauwerke ganz nach unserem Belieben zu versetzen oder zu verschieben, dringt nun schon wieder eine Kunde, die epochenmachend für die ganze technische und speziell chemische Entwicklung unserer nächsten Zukunft werden dürfte. — Diese gewaltige revolutionäre Kunde betrifft die von dem New-Yorker Professor Tripler gemachte Erfindung der flüssigen Luft. Diese flüssige Luft wird durch eine ungewöhnlich starke Zusammenpressung der gewöhnlichen atmosphärischen Luft hergestellt und zwar derart, daß man etwa das ganze Luftquantum, welches ungefähr ein geräumiges Theater anfüllen dürfte, bis auf den Raum von einem Kubikmeter komprimirt. Erhält man nun die derart zusammengepreßte Luft, die noch immer die Gestalt von Gasen beibehalten hat, so tropft die erste flüssige Luft ab. Diese flüssige Luft hat nun die sonderbarsten Eigenschaften. Ihre erste und bedeutendste Eigenschaft ist die, daß sie kälter ist, als wir überhaupt nach unseren vorhandenen Temperaturmaßen und eine Vorstellung machen können. Ihre zweite, mit der ersten im Zusammenhang stehende Eigenschaft zeigt sich darin, daß sie beim Erhitzen unter leichter Dampfenbildung zu Eis gefriert. Drittens besitzt die flüssige Luft eine ungeheure Sprengkraft, so daß sie in Zukunft an Stelle des Pulvers zu Schießwaffen und im Zusammenhang hiermit an Stelle des Dampfes oder der Elektrizität zu maschinellen Rotormotoren verwendet werden kann. Jedoch nicht nur das Reich der Technik, sondern auch das Gebiet der Heilkunde soll durch die Erfindung der flüssigen Luft eine gewaltige Umwälzung erfahren, denn schon jetzt hat ein amerikanischer Arzt mit Erfolg ein langwieriges Krebsleiden, an dessen Beseitigung schon sämtliche New-Yorker Ärzte verzweifelt, nach einmaliger Behandlung mit flüssiger Luft gänzlich beseitigt, da ein einziger Tropfen dieser neu gefundenen Flüssigkeit genügt, um alle krankhaften und krankhaften Stellen des angegriffenen Organismus wegzubrennen und fortzubringen. — Die Experimente mit dem wasserhässlichen Stoff wachsen bereits von Tag zu Tag, und hin und wieder bringt der Telegraph die freudige Kunde über den Ocean, daß irgend ein maschineller Betrieb unter Anwendung von flüssiger Luft, ohne Kohlen und ohne Elektrizität, inscenirt worden ist.

Soweit das gewaltige Wunder aus dem jungen Riesentheil drüben in der neuen Welt!

Und nun noch zum Schluß ein paar Kleinigkeiten, die für die große Menge des Publikums von allgemeinem Interesse sein dürften, denn es handelt sich um eine neue Art von Verpackungsmitteln. Neben mir und zuerst zu den bisher üblichen Holzboxen, die zum Verpacken und Entpacken der zusammengehaltenen Riegel in den meisten Fällen nicht öfter als ein Mal ihrer Bestimmung als Verpackungsmittel dienen konnten. Man hat jedoch ein Franzose diesem Uebelstande dadurch gründlich abgeholfen, daß er eine völlig auseinander-

nehmbare Kiste erfunden hat, deren sechs Seitenwände nicht mehr durch Nägel, sondern durch horizontale Stifte zusammengehalten werden. Diese Stifte haben eine anderwärtsige Gestalt und werden durch mechanisches Zusammenziehen verknüpft. Auf dieselbe Art und Weise wird auch der Deckel befestigt, nur daß hierbei noch eine Schraube in eine Seitenwand hineingebohrt wird, auf deren länglichen Kopf sowohl Abfeder, wie Bahnhöfchen ihre Siegel bilden, so daß jedes Öffnen von unbefugter Seite gänzlich unmöglich gemacht wird. Derartige Kisten lassen sich mit Bequemlichkeit öffnen, wiederzupacken oder schließlich, wenn man die sechs Bretter auseinanderlegt, leichter und billiger als bisher an den Küstern zerlegen lassen.

Eine ähnliche Erfindung hat man nun auch bei Kisten gemacht. Die bisherige Art der Kiste, die zum Verpacken von Lebensmitteln und anderen Sachen dienen, erfüllen ja vollkommen ihren Zweck, nehmen jedoch beim Rüdtransport einen viel zu großen Platz in Anspruch, so daß die Sendung gerade hierdurch oft vielfach wesentlich verteuert wurde. Fortan sollen Boden und Deckel der Kiste aus gutem und solidem Holz bestehen, während die Seitenwände aus einem Aluminiumblech gebildet werden sollen, welches durch vier an den Ecken des Bodens befestigte Stifte eine cubische Gestalt erhält. Nach Ausleeren der Waare werden die Stifte herausgehoben und das Aluminiumblech in ein kleines, nur einen äußerst geringen Raum beanspruchendes Paket zusammengepackt, so daß fortan etwa 35 Kisten an Stelle eines einzigen früheren besetzt werden können.

Selbstverständlich wird auch durch eine derartige Konstruktion die Dauerhaftigkeit um ein erhebliches Maß gehoben.

Säch. Böh. Dampfschiffahrt.

| Säch. Böh. Dampfschiffahrt. | | Säch. Böh. Dampfschiffahrt. | |
|-----------------------------|-------|-----------------------------|-------|
| Sürg vom 1. April ab. | | | |
| ab Riesa | — | 6,25 | 10,50 |
| • Riesa | — | 5,30 | 7,25 |
| • Strehla | — | 6,40 | 7,45 |
| • Gohlis | — | 6,00 | 8,5 |
| in Riesa | — | 6,85 | 8,40 |
| ab Riesa | 4,50 | 7,15 | 10,55 |
| • Riesa | 5,25 | 7,50 | 11,30 |
| • Riesa-Rosenmühle | 1,95 | 5,00 | 11,40 |
| • Riesa | 5,50 | 8,15 | 11,55 |
| • Riesa | 5,55 | 8,30 | 12,00 |
| • Riesa | 6,75 | 8,30 | 12,10 |
| • Riesa | 6,15 | 8,40 | 12,20 |
| in Riesa | 7,55 | 10,00 | 14,00 |
| • Dresden | 10,00 | 12,50 | 4,25 |
| • Dresden | — | 6,40 | 11,50 |
| • Riesa | 6,45 | 8,50 | 1,0 |
| • Riesa | 7,35 | 8,15 | 2,10 |
| • Riesa | 7,35 | 8,75 | 2,30 |
| • Riesa | 7,40 | 9,87 | 2,35 |
| • Riesa | 7,45 | 9,85 | 2,30 |
| • Riesa | 7,50 | 9,40 | 2,35 |
| • Riesa | 8,00 | 9,50 | 2,45 |
| in Riesa | 8,70 | 10,20 | 3,15 |
| ab Riesa | 8,45 | 11,10 | 4,15 |
| • Gohlis | 9,00 | 11,25 | 4,30 |
| • Strehla | 9,15 | 11,40 | 4,45 |
| • Riesa | 9,25 | 11,0 | 4,55 |
| in Riesa | 10,00 | 12,25 | 5,30 |

* Nur Donnerstags und Sonnabends.
† Nur Mittwochs und Freitags, außerdem an jedem Sonn- und Festtag ab Riesa.
** Nur Sonn- und Festtag.

Dresdner Börsebericht des Niesauer Tageblattes vom 15. April 1899.

| Dresdner Börsebericht des Niesauer Tageblattes vom 15. April 1899. | | Dresdner Börsebericht des Niesauer Tageblattes vom 15. April 1899. | |
|--------------------------------------------------------------------|----------|--------------------------------------------------------------------|----------|
| Deutsche Bonds. | 3 91,10 | 3 100,50 | 3 100,50 |
| • 1898 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1900 | 3 100,25 | 3 98,40 | 3 98,40 |
| • 1902 | 3 100,25 | 3 101,00 | 3 101,00 |
| • 1904 | 3 100,25 | 3 90,50 | 3 90,50 |
| • 1906 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1908 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1910 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1912 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1914 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1916 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1918 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1920 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1922 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1924 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1926 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1928 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1930 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1932 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1934 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1936 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1938 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1940 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1942 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1944 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1946 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1948 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1950 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1952 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1954 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1956 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1958 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1960 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1962 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1964 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1966 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1968 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1970 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1972 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1974 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1976 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1978 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1980 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1982 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1984 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1986 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1988 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1990 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1992 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1994 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1996 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 1998 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |
| • 2000 | 3 100,25 | 3 99,50 | 3 99,50 |

Dresden, Markt 13.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Niesau, Kaiser-Wilhelmplatz 11.
Telephon-Nr. 65.

Aktienkapital 15 Millionen Mark.

Griindet 1856.

Reservefond 4,25 Millionen Mark.

Kauf und Verkauf aller Arten Wertpapiere,

Geld und ausländ. Wäsen.

Sponsorende Einlösung aller Arten von Coupons.

Discontierung von Wechseln und Devisen

in ausländischen Wäsen.

Leihung von Wechseln, Lombardierung von Aktien etc.

Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken

in direkter Vertretung

der Mittelständlichen Bodencreditanstalt in Greiz.

Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.

Canto-Corrent- und Check-Verkehr.

Annahme von Garantien

gegen Depositenbuch zur Verzinsung.

Kauf Garantien

bestehen wir je nach Risikogröße 3-4 %.

Gewährung von Verträgen auf Waaren und Rohprodukten

gegenüber den Speicherräumen

lassen auf Wunsch zur Verfügung.

Verloren wurde am 7. Februar ein zweifelhafte Constatulotte. Gegen Belohnung abgegeben. **Wilschstraße 6. p. r.**

Schlafstelle frei. **Schlöffer. 23. 3. Tr. 1.**
Schlafstelle frei. **Kohlenstraße 26**
Ein Herr kann 3 s g l s erhalten. **Wilschstraße 4. part.**

1 Herr kann Logis erhalten. **Schlöffer. 15. pt.**
Frei. Schlafstelle frei. **Bismarckstr. 48. 3. L.**

2 anst. Herren können frei. **Schlafstelle** erhalten. **Bismarckstr. 65. Kronpar. 1.**

Ein Parierestogie, 3 Stunden Kammer, Küche und Zubehör. 1. Juli zu beziehen. **Wilschstraße 6. a.**

1 kleine Oberkammer ist an ältere, ruhige Leute mit allem Zubehör zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen. **Wilschstraße 6.**

Logis nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten 1. Juli beziehbar. **Elbstr. 9.**

Eine freundliche **Mansarden-Wohnung**, Stube, Kammer, Küche und Keller ist an ruhige Leute zu vermieten, 1. Juli beziehbar. **Pa. Kastrasse 2, portiere**

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer ev. mit Buchenscheibe, sofort oder später zu vermieten. **Friedrich-Auguststr. 7, II. r.**

Ein Logis an ruhige Leute zu vermieten, 1. Juli beziehbar. **Neu-Weida 54 a.**

Privatmittagstisch können 3-4 Herren erhalten. Zu eist im „**Merkur**“, **Kohlenstraße 100.**

M. 6500.- auf sichere Hypothek, zu 5%, sofort oder per 1. Mai cr. gesucht. Adr. unter Z. 101 in die Expedition d. Bl. erbeten

Ein älteres, sauberes **Schulmädchen** sofort als Aufwartung gesucht. **Bismarckstrasse 61 L.**

Ein Schulmädchen wird zur Aufwartung gesucht. **Schlöffer. 21. L. r.**

Ein älteres sauberes Schulmädchen, oder ein solches, welches Ostern die Schule verlassen hat, wird als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. **Reißnerstr. 3.**

Behrmädchen zur **Damen Schneiderin** sucht **Hulda Lehmann, Friedrich-Auguststr. 3.**

Für ein will. freundl. 16jähr. **Mädchen** wird 3. 1. Mai pass. **Stelle** gef., 3 Kindern od. Hausarbeit. Adr. niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter N. H. 100.

Ein ehliches, fleißig. **Dienstmädchen**, welches auch etwas Kochen kann, für sofort od. zum 1. Mai gesucht. Zu melden bei Frau **Inspector Wolff, Cornisonstrasse.**

Frauen oder Mädchen zum Hausiren für Kurz- und Schnittwaaren sofort gesucht. **Albertpl. 6 im Geschäft**

Junger Schneider sucht in Comter Stellung. Offerten unter Z. A. 80 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Sattlergehilfe**, guter Arbeiter, wird sofort gesucht bei **Hermann Wros, Hauptstraße 24.**

Arbeiter zum Aufhängen sucht **Mansberger, Gröba.** **Lüchtiger, zuverlässiger**

Arbeiter sofort gesucht. **C. A. Dariusch Nachfolger, Elbstraße 1.**

Lüchtige Arbeiter werden angenommen. **Hrus Händer.**

Leichter lohnender Neuenverdienst. Sei. Agenten und Käufer 3. Berl. u. Ruffe an Wirtze und Witwate. Off. u. S. X. 726 an **Hausenhein u. Wogler, H. G., Hamburg.**

Dampffärberei und ehem. Waschanstalt
Parkstrasse 8. **Wilhelm Jäger, Riesa,** Parkstrasse 8.
Chemische Reinigung nach pat. Verfahren (D. R. P. Nr. 87274) für Garderoben und Stoffe jeder Art, insbesondere für Ball- und Gesellschaftskleider, Uniformen und dergl.
Färberei für seidene, wollene und baumwollene Stoffe.
Wäscherei und Spinnappretur für Gardinen.
Beantw. für Damenkleiderstoffe.
Waschen, Färben und Kräuseln von Schmuckfedern, Federboas, Besätzen etc.

Naumann's Fahrräder
"sind die besten!"

SEIDEL & NAUMANN
DRESDEN
Vertreter: **Adolf Richter, Riesa.**

OPEL 
Fahrräder.
Feinste Marke.
Vertreter: **Adolf Richter in Riesa.**
ADAM OPEL, Rüsselsheim am Main.

Viele Hunderte haben bereits auf **Richters Radfahrbahn** (4000 qmtr. groß) das Radfahren schnell und sicher erlernt. **Cursus nur 5 Mark.** Langjährig bewährte und praktischste Lernapparate, so daß man schon in 1 Stunde frei fahren kann. Ein Einfallen beim Erlernen ausgeschlossen. Größte Auswahl der **erstklassigen Fahrräder**, sowie auch der **billigen Versandräder.** Lagerbestand gegen 100 Räder. 1899 er. Neuheiten. Kettenslos Räder etc. Durch großen Absatz billige Preise! **Weltweidende Garantie.**
Adolf Richter, Riesa. Besteingrichtete Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate. **Grossartiges Ersatztheilelager.** Verschleißung jederzeit gern gestattet.

Restaurationsverpachtung. Unser **Dampfschiffrestaurant** in Riesa ist vom 1. October d. J. auf drei bezw. sechs Jahre an einen sachkundigen, lautionsfähigen Restaurateur zu verpachten. Pachtbedingungen sind gegen Einsendung von M. 0.50 von der unterzeichneten Stelle erhältlich.
Dresden, am 15. April 1899
Direktion
der **Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Antiker-Getränk. **Beck's** **Antiker-Getränk** mit prima Bogenweizen, 14-jähr. Reife unterliegend, wird bei jedem Lohr, freier Wohnung und Genusung per sofort geschickt. **Brauerei Standig, Gebr. Pfundt.** Für selbständigen Betrieb unter Aufsichtung für **Stad- und Landweinhandlungen** suchen wir einen gewissen energischen **Werkler,** der den Betrieb vollkommen leitet und einrichtet. Wir reflectiren nur auf eine reife Kraft und erbitten Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche. **Danziger Parkstr.- und Holzschloß A. Schade u. Co. Danzig.**

Eine alte und sehr renommierte **Wasserverbesserungs-Gesellschaft** wünscht zur **Befreiung** ihrer **Agente** mit einem **thätigen Geschäftsmann** über einem **sch. für die Sache interessanten **Wasserman** bestg. Beamten a. D. in Verbindung zu treten und erbittet Offerten unt. H. R. 321, **„Zukunftshaus“** in **Seipzig.****

20% Provision Agenten sucht **Cognacbranntwein** **H. v. H. Worms**

 **Reise und billige Bogenweizen für antike Fahrräder und Zubehörsachen. Vertreter gesucht. Katalog gratis.** **H. Crome, Einbeck.**

General-Agentur einer der ältesten Lebens- u. Ber. Ges. für den Bezirk **Großhain/Riesa** unter günstigen Bedingungen (bestehendes Intasso, Bureauausstattung, Reisekosten) an **Vertr. u. Vertreter** zu vergeben, keine Sicherstellung Bedingung. Off. u. D. L. 730 an **Rudolf Raffe, Dresden.**

Ein Zinshaus mit Garten, in oder bei Riesa zu kaufen gesucht. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter „**Zinshaus**“ in der Expedition d. Bl. bis spätestens **Montag** niederzulegen

 **Eine junge starke Kuh**, worunter das **Rohb** steht, ist zu verkaufen. Nr. 24 in **M. nütz.**

Ein **Käufer** steht zu veran in **Weida Nr. 7 C.**

Eine junge **Ziege** steht zu neumeitene verkaufen. **Selbhart, Merzdorf.**

Ein **zweifähriges Dan. Pferd** ist zu verkaufen. Zu erfragen beim **Schwärz Kaufmann** in **Richtenberg a. S.**

Schlachthof läuft jederzeit zu höchsten Preisen. **G. Rosch, Rößelstr. 19, Schützenstraße 19.**

Für Landwirthe günstigster **Gelegenheitskauf!** Habe eine wenig gebrauchte, wie neu vorgerichtete **Normal-Deill-Maschine**, 2 Mtr. breit, 21 Weizen, **Verderber, Pflanzwerk** und **Drems** von **Siederleben u. Co.** in **Bernburg** für 185 M. im Auftrage sofort zu verkaufen. **W. Rudelt** in **Gröba-Riesa.**


JAVOL
Das Haar für die Frauen!
Javol verleiht dem Haare vollkommene Schönheit, macht es sammetweich, herrlich äppig und vollumstrahlend. Infolge seiner besonderen Eigenschaften erhält es die natürliche Farbe der Haare bis ins hohe Alter, beugt der Ergrauung vor und hemmt diese. Preis per Flasche M. 2.-
Zu haben in allen feineren Parfümerien, Drogerien, auch in den Apotheken. In Riesa zu haben bei **A. B. Hennrich, Drogerie, Paul Altmannstein, Friseur.**